



aktuell
2026

Regatta

**Wieder eine Regatta bei uns!
Medaillen für den KRV bei der Bayerischen,
Coastal-DM und DM im 30min-Ergrowing**

Wanderrudern

Berichte zu 3,5 Wanderfahrten in 2025

Vereinsleben

Eindrücke aus einem vollen KRV-Jahr

KAIDEL

Bedachungsunternehmen



Dachdeckerarbeiten
Velux Wohnraumfenster
Trapezbleche
Flachdachisolierungen
Spenglerarbeiten
Gerüstbau
Asbestentsorgung
Fassadenbekleidungen
Großhandel in Bedachungsmaterial

Richthofenstrasse 35
Telefon (09321) 32081
Telefax (09321) 36663
www.kaidel.de · info@kaidel.de

„Rowing is a sport for dreamers.

As long as you put in the work, you can own the dream.

Jim Dietz (US-Rowing)



*Liebe Mitglieder und Freunde des KRV von 1897,
Liebe Freunde des Rudersports auf dem Main,*

2026 gibt's die 2. Auflage der „Kitzinger Frühling Regatta“. Jens freut's. Die Kasse klingelt. Und alle im Bereich Sport im KRV Verantwortung Tragenden freut's. Es zeigt, dass - altersklassenübergreifend - die „Lust auf effektives Rudern und sportlich-faires Kräfteressen“ auch nach 128 Jahren unseren Verein prägen.

Unsere Master verfolgenden dabei schon lange den norwegischen Ansatz „viele Kilometer bei moderater Anstrengung“. 2025 wurden im eigenen Revier und auf 3,5 Wanderruderfahrten über 44.300km gerudert; ein Höchstwert in den letzten Jahren.

Eine weiter wachsende Jugend eifert motiviert ihren Trainern nach. Umfang und Beteiligung am Training sind beachtlich - und brachten 2025 auch im U19/Seniorenbereich erste Erfolge bei bayerischen und sogar deutschen Meisterschaften. Die 30min-Indoorregatta zeigt außerdem: da wächst dem KRV ein spannender Skiffahrer heran.

Von Mitgliederzahl, über Materialerneuerung bis sportlichen Erfolg setzte sich auch 2025 die gute Entwicklung fort - dank der Balance aus geselligem Breitensport und vorbildstiftendem, werbewirksamem, kompetitionsorientem Rudern.

Da „own the dream“ im KRV nur durch viele Unterstützer möglich ist, danke ich all diesen im Namen des Vorstands. Viel Spaß bei der Lektüre und eine gute

Rudersaison 2026

Daniel

Öffentlichkeitsarbeit KRV von 1897 e.V.



Inhalt

Regatta S. 5-17

u.a. Kitzinger Frühling 2025 (S. 6-7) | U23 auf dem Wolfgangsee (S. 8) | KRV bei der Bay. Meisterschaft (S. 10) | KRV bei der Coasta-DM (S. 12-13) | Indoor-Regatten (S. 16-17)

Einblicke S. 18-19

Bericht vom Neujahrsempfang S. 20

Wanderrudern S. 21-27

Coastal-feeling am Brombachsee
Barke im Norden
Mondscheinfahrt
Herbstwanderrudern auf dem Main

Totenehrung S. 29

Ansprechpartner S. 30

Termine S. 31

Impressum

Bootshaus: Mainstockheimer Straße 2
97318 Kitzingen, Tel.: 09321/4504

Vorsitzender, ViSdPG und Briefanschrift
Dieter von der Kall, Sommerhäuser Str. 4a
97199 Ochsenfurt / Erlach

E-Mail: info@krv97.de
www.krv1897.de
fb.com/KRV1897 | instagram.com/krv1897/

Bankverbindung
IBAN: DE08 7905 0000 0000 0062 05
BIC: BYLADEM1SWU

Redaktion/Gestaltung: Dr. Daniel Nagl
Fotos: T. Völker, M. Fexer, D. Nagl, O. Händle
E-Mail: krv@voelker-net.de

Wir danken den Sponsoren, die das Erscheinen
des Vereinsheftes ermöglicht haben.



REG ATTIA

2025/26



Stetig ist nur die Veränderung/Verbesserung

Seit dem „Restart“ der KRV-Jugend sind 2,5 Jahre vergangen. Die Mädels (Marie, Jojo, Fex) bilden nach wie vor das Gerüst. Dass zumindest Teile der U23 über's Abitur hinaus (partiell) dem KRV erhalten bleiben, ist meine Hoffnung mit Blick auf eine Verstetigung der Jugendarbeit (>4 Teens). Ungeachtet dessen, zeigte sich 2025 wie wichtig die frühzeitige Trainerausbildung ist. Zum einen übernahmen Marie/Jojo als neue C-Trainer Verantwortung für Training/Regattabetreuung während meines Verletzungsausfalls. Zum anderen hilft „Lernen durch Lehren“ auch jungen Athleten ihre eigene Technik weiterzuentwickeln.

Hier ist das Bild sehr erfreulich. Natürlich ist unsere Jugend - wie jeder Ruderer - fortwährend auf der Suche nach dem perfekten Schlag. Aber zwischenzeitlich blicken viele Kameraden aner-

kennend auf die 1x, 2x, 4x der Jugend; Anreiz auch für die U14, nicht nur an Kraft und Ausdauer, sondern auch an Technik zu arbeiten.

Technik und Ausdauerzuwächse in einem mit längeren HIIT-Einheiten arbeitenden Training brachten KRV-Athleten in den letzten beiden Jahren in Schlagdistanz zu deutlich zeitintensiver Trainierenden (Kader-)Athleten. Wer sich darauf einlässt - wie aktuell Lorik - mit eigenen Trainingsplänen inklusive Schwimmereinheiten zu arbeiten, lässt manchen davon sogar hinter sich.

Seit Herbst arbeitet die U23 (+2 Jüngere) beim KSV außerdem kraftsportlich, um noch mehr rauszukitzeln und verletzungsresistenter (Stabi) zu sein. Garniert wurde das breit aufgestellte Training im Winter von zwei KRVJ-Langlauf-Wochenenden. Für manchen eine neue Erfahrung. Grundsätzlich gut für Koordination und Kondition!

Vom Funktionieren des Ansatzes zeugen die Ergo-Ergebnisse in Starnberg (trotz massivem Infekteinschlag im Dez./Jan.). Mal schauen, ob die Grundlagen im Juli in Medaillen umgesetzt werden können. (Daniel)





Regattapremiere nach über 40 Jahren - Kitzinger Frühling 2025

Ruderregatten haben in Kitzingen über 120 Jahre Tradition. Nach über 40 Jahren wagte sich der KRV wieder an die Organisation. 47 Sportler starteten bei sonnig-kaltem Wetter am 6. April in 2 durch die Wasserwacht Kitzingen abgesicherten Rennen. Gestartet wurde nach dem Welser System, in dem alle Altersklassen und Geschlechter dank Verrechnung zusammen rudern.

Um 12 Uhr gingen 9 gesteuerte Gig-Doppelvierer auf die 4 Kilometer lange Strecke von Mainstockheim bis zum Stadtbalkon. Nach Verrechnung belegte das von Stefanie Vornberger gesteuerte und im Schnitt 76 Jahre alte KRV-Seniorenboot mit Gerd Billmeyer, Irene und Herbert Wiedemer und Erich Zepter Platz 9, rund 1,5 bzw. 2 Minuten vor den Booten des Ochsenfurter Rudervereins. Gesteuert von Jonathan Stricker und mit Trainer Michael Bedö auf Schlag holten Yvonne Bilz, Brigitte Furth und Katharina Kirsch Rang 6. Platz 5 ging an den Ruderverein Brombachsee. Mit 15:58 nach Verrechnung holte das KRV-Boot 2 Platz 4, gesteuert von Jeanette Löchner, mit Sabine Löchner auf Schlag, Johannes Dienesch und Steffen Löchner im „Maschinenraum“ sowie Anreiter Walter Meyer im Bug. Platz 3 errang die

Renngemeinschaft aus RC Isar, RC Vilshofen und WRVB mit 15:38. Das Mixed-Boot des Landshuter Rudervereins holte mit 15:20 Silber. Den von Barbara Becker, MdL überreichten Pokal erruderte mit 15:04 das Gig-Boot der KRV-Jugend, gesteuert von Lorik Shala (12), Johanna Bilz (17) auf Schlag sowie Johanna Fexer (14), Marie Feldrapp (18) und Trainer Daniel Nagl (36).

Nach 1,5 Stunden stand für einige Ruderer noch das 2x-Rennen an. Hier fielen die Abstände geringer aus. Mit 16:49 nach Verrechnung belegten Johanna Bilz/Jake Sargeant (KRV) Platz 5, Frank Darscheid (RC Isar)/Lucas Jakob (WRVB) mit 16:28 Platz 4, Anette und Josef Wagner (RSC Rosenheim) mit 16:13 Platz 3 und Josef Reiter/Waldemar Schnell (RC Vilshofen) mit 15:43 Platz 2. Daniel Nagl/Marie Feldrapp (KRV) gelang es, zur Freude der Zuschauer zwischen KRV-Steg und Alter Mainbrücke, das vor ihnen gestartete RCI/WRVB-Boot zu überholen. Mit 15:05 nach Verrechnung erhielten sie durch OB Stefan Güntner den Pokal für den schnellsten Doppelzweier. 15:29 vor Verrechnung bedeuteten außerdem die schnellste Zeit des Tages, geehrt durch den Präsidenten des Bay. Ruderverbands Gerd Bock.





Fotos: Tobias Völker
Michael Fexer



Erfolg auf der Langdistanz auf dem Wolfgangsee



Nach gutem Abschneiden in Starnberg (30min Ergo) und bei der eigenen Regatta wurde für die U23 ein „Langstrecken-Kurztrainingslager“ im April ins Frühjahrsprogramm integriert.

Am Freitag ging es mit Hänger zu den Freunden des RSC Rosenheim. Danke für's Obdach! Nach Pizza und Schafkopfabend hieß es am Samstag früh raus und nochmal 1,5h Hängerfahrt zum idyllischen Wolfgangsee im Salzkammergut.

Bei frischen 6°C Wassertemperatur und Berghängen im Nebel gingen Marie (18)/Daniel (36) mit Hanco (einziges Holzboot im Feld) auf die 20km- und Jojo/Jake im Redbull auf die 10km-Strecke.

„Wir haben unser Ziel für den ersten Start über die harte 20km-Distanz ambitioniert gefasst“, so Nagl. Neunzig Minuten sollten es sein. Bei windig-welligen Bedingungen wurde es 1:30:11. Mit 1:20min Vorsprung bedeutete das den Sieg in der Mixed-Wertung (Platz 3/9 aller Klassen).

Jojo (17), die 2025 ambitionierteste KRV-Athletin, tat sich im März/April im „Redbull“ mit Jake (17) zusammen, der im Dezember nach 1,5 Jahren Pause wieder ins Training einstieg. Das avisierte 50min-Ziel wurde mit 51:07 knapp verfehlt.

Nach einem 1,75 stündigen „Auslaufen“ (8km, 200hm zur Falkensteinwand) direkt im Anschluss an die Regatta und einer - durch die Mädels interessant gepacten - „lockeren Wanderung“ (550hm aufs Kranzhorn in 1h ... Kaiserschmarrn redlich verdient) bilanzierte KRV-Coach Nagl zufrieden: „Die Formkurve geht steil nach oben. Und den Doppelzweierspaß auf der Langdistanz gegeben wir uns 2026 wieder!“





Viel Spontanität und Medaillen für Jojo in Bamberg

Jojo Bilz konzentrierte sich 2025 mangels leichter A-Juniorinnen im KRV bisher auf den Einer. Nebenbei fuhr sie mit Jake Sarjeant (17) Doppelzweier. So sollte es auch bei der ersten Kurzstrecke 2025 in Bamberg sein. Es kam anders. Am Ende standen zwei Goldmedaillen für die 17-Jährige. Da sich erst keine Gegnerin zum Einer-Rennen meldete, fragte Trainer Daniel Nagl am Mittwoch beim benachbarten WRVB an, ob Juntrainerkollegin Mareike Kirchner (17) sich im Doppelzweier mit Bilz zusammuntun wolle. Nach nur einer gemeinsamen Trainingsfahrt ging es am Samstag zur Regatta – spontan auch mit Skiff auf dem Trailer, da am Vortag eine Nachmeldung zum Einer-Rennen erfolgte.

Der 2x Kirchner/Bilz funktionierte auf Anhieb. Sie gingen vom Start weg in Führung und ließen den Gegnern aus München, Waging und Bamberg auf dem Main-Donau-Kanal mit 6:10min/1.500m bzw. 13, 16 und 38 Sekunden Vorsprung keine Chance. Eine zweite Goldene packte Bilz im 1x-Rennen der Lgw-Juniorinnen oben drauf. Souverän hielt sie Svea Hofmann (Bamberg) durchgehend auf Distanz und gewann mit 5sec Vorsprung bzw. 7:02/1.500m.

Nachdem die einzige KRV-Regattaruderin Ü18 am Vorabend krankheitsbedingt ausfiel, entschieden sich die KRV'ler am Regattamorgen zur mehrfachen Umbesetzung, damit das Senioren-Mixed-2x-Rennen stattfinden konnte. Jojo und Daniel (36) setzten sich auf der Regattastrecke zum ersten Mal in den Red Bull. Mit Schlagzahl 34 dem Gegenwind trotzend finishten sie mit 3:59/1.000m – 6,4sec hinter dem eingespielten Paar aus Radebeul.

Auch im Masters-A/B-Rennen hatte Nagl das Nachsehen. Nach verpatztem Start rollte er bei heftigem Gegenwind das Feld von hinten auf. Mit 4:20/1.000m fehlten am Ende 1,9sec zu Gold. Johanna Fexer verpasste bei den B-Jugendlichen noch knapper den Sieg. 0,9sec trennten sie nach couragiertem Endsprint von Luisa Bauer (WRVB). Am Nachmittag übernahm Fex Jojos Platz im A-Jugend Mixed mit Jake Sarjeant. Mit 4:28/1000m blieb nur Platz 4. Auch Lorik Shala musste im 1x der Jungen 13 zwei Gegner aus Waging und Bamberg ziehen lassen. Er belegte am Ende Rang 3, ebenso wie Jonathan Stricker bei seiner Regattapremiere mit Jake Sarjeant im 2x der A-Junioren. (Foto: Michael Fexer)





Masters-Gold und Bronze in JFA Lgw. bei der Bayerischen

2024 waren seit Jahren erstmals wieder junge Athleten des Kitzinger Rudervereins von 1897 auf der Bayerischen Meisterschaft vertreten. Der letztjährige Bronze-Gewinner im 1x Valentin Andonov ruderte 2025 aber im bulgarischen U19-Kader (u.a. bei der U19 WM).

Die 17-jährige Leichtgewichtlerin Johanna Bilz jedoch hatte mit guten Leistungen im Frühjahr die Hoffnung auf einen erneuten Podestplatz für die KRV-Jugend in Schweinfurt geweckt.

Am Samstag fuhren, betreut durch Marie und Jojo, Lorik (JM13 1x, 4/5), Fex (JFB 1x, 6/10) sowie Jake, Joseph und Jonathan im „Spontan-4x“ mit Schlagmann Johannes Vogt (ARCW) als 6/6 an den Medaillen vorbei. Der Sonntag sollte für den kleinen KRV 1897 aber glänzend werden.

Souverän gewann Jojo mit 3:58min ihren Vorlauf in JFA1x Lgw. Mit Blick auf den schnelleren 2. Vorlauf lautete die taktische Vorgabe durch Coach Daniel bei hochsommerlichen 33C: „Zwei Konkurrentinnen frühzeitig deutlich hinter dir lassen und ab 500m schauen, was nach vorne geht.“ Und „Jojo“ lieferte. Den 3. Platz sicherte sie sich mit 7,5sec Vorsprung; genauso viel fehlte am Ende aber trotz abermals auf 3:56min verbesserter Zeit auf Isa Schmitt (WRVB) auf Platz 2 hinter Anna Schmidbauer (Deggendorfer RV).

Gerd Bock holte mit Gerhard Hoffmann in Renngemeinschaft mit dem Schweinfurter Ruder-Club Franken 1882 im Mastersdoppelvierer E-J deutlich Gold. Beide zogen gegen den SWRCF bei der Titelverteidigung im Masters-G-Doppelzweier auf Platz 2/4 allerdings den Kürzeren.





Loriks Trainingssteigerung ab August zeigt in Großauheim Wirkung

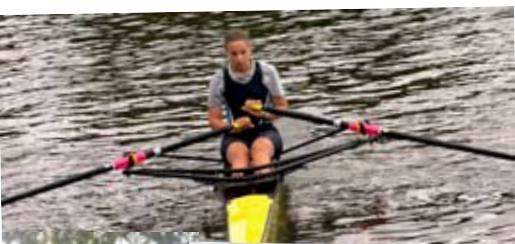
Die Rudersaison neigte sich dem Ende zu. Im September ging's für den jüngeren KRV-Nachwuchs nach Großauheim. Dort zeigten sich Johanna Fexer (2010) und Lorik Shala (2012) in guter Form.

Johanna, die in den Ferien vier Wochen urlaubsbedingt pausierte, trat nach zwei Trainingseinheiten im Skiff bei den U17-Juniorinnen in der Leistungsklasse 2-3 an. Über die gesamten 500m lieferte sie sich ein enges Rennen mit Lenja Birkenbeil (2010) von der RG Treis-Kaden. Auf der zweiten Hälfte zog die Moselruderin aber mit jedem Schlag einige Zentimeter davon und zeigt auch im Endspurt ein paar Körner mehr. Am Ende fehlte Johanna eine halbe Bootslänge (1,6sec). Auf dem leicht strömenden Main blieb sie aber 11,5sec vor der Drittplatzierten und verbesserte ihre 500m-Zeit gegenüber Juli 2024 um rund 10 Sekunden.

„Johanna entwickelt sich seit 2023 gut. Es macht Freude zu sehen, wie sie ihre physiognomischen Voraussetzungen immer besser nutzt. Der Trainingsumfang der Jahrgangsspitze, die nochmal 5-10 Sekunden schneller rudert, ist aber dreimal so hoch, da Johanna auch noch erfolgreich höherklassig Handball spielt“, ordnet KRV-Coach Daniel Nagl zufrieden ein.

Der aktuell jüngste KRV-Ruderer, Lorik Shala (2012), bat Anfangs der Ferien darum, sein Trainingspensum erhöhen zu dürfen. „Schon nach 5 Wochen mit 4 längeren Trainingseinheiten pro Woche erkennt man eine deutliche Formsteigerung“, lobt Nagl. Shala, der in Leistungsklasse 3 im letzten Jahr Gold erzielte, trat 2025 in Leistungsklasse 2 an und ließ Tom Studen (2012) von der Hanauer RG keine Chance. Über die 500 Meter baute Shala seine Führung aus und siegte, ohne groß ausgeprägten Endspurt, mit 2:06,4 und 5,4 Sekunden Vorsprung. „Lorik hat in einem Jahr seine 500m-Zeit um 16 Sekunden verbessert und schnuppert an den in Großauheim gezeigten Zeiten der Leistungsklasse I (1:56-2:06).

Fotos: Michael Fexer | Daniel Nagl





Bronze bei der Dt. Meisterschaft im Coastal Rowing in Flensburg

Von Kitzingen an die Küste sind es 650 Kilometer bzw. 7 Stunden Zugfahrt. Dennoch konnte Trainer Daniel Nagl (verletzungsbedingt zum Zuschauen verdammt) junge Sportler des Kitzinger Rudervereins und des WRVB begeistern, bei der Dt. Meisterschaft im Coastal-Rowing Erfahrung in der 2028 olympischen Facette des Ruderns zu sammeln.

Nach 1,5 Wochen Training auf Brombachsee und Main sowie im Erasmusprojekt „Beachblast“ in Flensburg zeigte sich: mehr als fehlende Coastal-

Erfahrung machte die spiegelglatte Förde den leichten Flussruderern zu schaffen. Sie mussten viel Kraft aufwenden, um die schweren Boote über den 500m langen Kurs zu manövrieren und taten sich hart bei der 180-Grad-Wende gegen den Wind. Platz 11 und 8 im Einer für Jojo (KRV) und Mareike Kirchner (WRVB) war weniger als erhofft. Auch die Achtelfinalrennen gingen am Freitag verloren. So lagen die Medaillenhoffnungen auf dem Doppelzweier am Sonntag.

Zuvor sammelte aber Marie Medaillen. Spontan





ging die 18-Jährige mit Sina Kirchhecker (RK Flensburg) in der internat. 6km-Longdistanz an den Start. Neben Lehrgeld stand am Ende Bronze für die „Küken im Feld“. Auf der gleichen Distanz verpassten Marie und Jake, gesteuert von Jojo, mit Katja Fuhrmann (RKF) und Lukas Jacobs (WRVB), auf Platz 4 die Medaillen. Eine weitere internationale Medaille erruderte sich Marie am Sonntag beim Beachsprint im 4x+ „Erasmus 3“ mit Teens aus Italien, Frankreich und Irland.

Sonntag zeigten sich auch Jojo und Mareike „ak-

limatisiert“. Sie unterlagen nach Führung bis zur Wende gegen die coastal-erfahrene RG Kiel/ Flensburg. Mit Blick auf ihre auf 3:03 verbesserte Zeit und eine 3:13 des im zweiten Halbfinale unterlegenen Boots aus Marburg/FL, wuchs die Hoffnung, sich im B-Finale durchsetzen zu können. So kam es. Nach Spurt ins Boot durch Jojo hatte Kitzingen/Würzburg an der ersten, perfekt getroffenen Boje über eine Bootslänge Vorsprung. Die Konkurrentinnen fädelten falsch ein. Mit 3:02 und einer Minute Vorsprung holten die beiden 2007 geborenen Fränkinnen Bronze.



Video: Wie trainiert man eig. am Main „coastal“?



Video von den Vorläufen



Video vom Finaltag in der Flensburger Förde



Drei Bocksbeutel-Siege in 2025

Einmal Gold in 2023. Zweimal Gold in 2024. Und 2025? Richtig, der Kitzinger Ruderverein von 1897 kehrt mit drei Siegen – zwei 2. und einem 3. Platz – von der Bocksbeutelregatta in Würzburg zurück! Bereits im Sommer hatte sich angedeutet: der Trailer könnte voller werden. Nach der Regattapremiere im März findet das sportliche Rudern auch unter den älteren KRV'ern zunehmend Freunde. Und die KRV-Regattajugend konnte mit Leo Ritter und Linus Zierhut zwei 2012 geborene Neuzugänge begrüßen. Diese

machten über 3.000m den Anfang. Durch Gegnerabsage starteten sie in JM13 2x allein. Ihre Trainer ließen sie im Unklaren und nutzten die Langstrecke zur Standortbestimmung: 13:04 (2:10,7) bei der Regattapremiere brachten den ersten KRV-Sieg. Lorik Shala (2012) zeigte in JM13 1x, dass die Ausweitung seines Trainings im August Früchte trägt. Mit 12:12 (2:02) ließ er vier Starter des RK Erlangen hinter sich und erreichte Platz 2. Die Nachwuchstrainerinnen Marie (2006) und Jojo (2007) starteten erstmals zusammen; im SF 2x.





Die zum Sieg notwendige Zeit unterboten sie mit 17:49 (1:58,8) bei wenig Strömung um 22sec. Maries SF 2x-Partner Daniel (1988) war 2023/24 in den 1x gezwungen. Nach schwerer Daumenverletzung im Juli fehlte 2025 aber der „Mut zum Skiff“. Mit Nadja von Nessen (1991) wagte er sich nach 3 Wochen Training in Master A auf die 4,5km. Genutzt wurde mit „Hanco“ wieder ein über 40 Jahre altes Holzboot. Nach 17:14 (1:54,9) stand fest: von Nessens Premiere hat sich gelohnt. 3. KRV-Sieg mit 25sec Vorsprung

vor dem ARCW! Von Nagl/von Nessen hinter ihnen angetrieben verpassten Gerd Bock/Gerhard Hoffmann bei den Masters G um 5sec mit 17:56 (1:59,5) Platz 2. Jojo verfehlte in ihrem 2. Rennen den Sieg ebenfalls um 5sec. 19:10 (2:07,8) und Platz 2 als Leichtgewicht sind jedoch beachtlich. Von Jake Sargeant spontan gesteuert, erzielten Sabine und Steffen Löchner, Yvonne Bilz und Johannes Dienesch im Gig4x+ Mastersklasse D bei ihrer Bocksbeutelpremiere einen guten Platz 5/7. (Fotos: Oliver Händle | Daniel Nagl)



Ergometer-Rudern

KRV beteiligte sich an Men's Challenge von DRV/Concept2

Nach verletzungsbedingter Trainingspause im Sommer meldete sich der zweifache Deutsche Meister im Ergometer-Rudern über die 30min-Langdistanz (2024, 2025) Daniel Nagl mit Ausrufezeichen zur Indoor-Saison 2025/26 zurück. Mit 22.165m und über 300m Vorsprung gewann im November die „Men's Challenge“ von Concept2 und DRV in der AK 30-44.

Es galt in vier aufeinander folgenden Wochen möglichst viele Meter in 8, 15, 22 sowie 30 Minuten auf dem Ergometer zu absolvieren. Keine leichte Herausforderung insbesondere mit Blick auf die Erklärungszeit. Über 750 Sportler zwischen 12 und über 80 Jahren absolvierten alle „Challenges“. Vier davon – Linus Zierhut, Lorik Shala, Daniel Nagl und Michael Bedö – kommen vom Kitzinger Ruderverein 1897.

„Es waren zwar bei den 18-30-Jährigen keine Nationalkader am Start, aber Hochschul- und Deutsche Meister. Daher freue ich mich auch über Platz 5 in der Gesamtwertung. Grundsätzlich ging es aber für unsere KRV-Jugend und die sehr aktive Gruppe von Ü75-Senioren darum, zu sehen, wie gut man schon bzw. noch ist im Vergleich zu Ruderdeutschland“, ordnet Nagl als Verantwortlicher für Jugend- und Leistungssport des KRV ein.

Unter den Jungen stach besonders Lorik hervor. Der erst 13-Jährige belegte bei den U18 einen respektablen Platz 40 aus rund 300 Athleten. „Loriks Training seit August schlägt voll an. Wenn er so weiter macht, könnte es Ende Februar bei der Deutschen über die 30min fürs Podium reichen“, zeigt sich Nagl optimistisch.

Insgesamt belegt der KRV mit 159.894m Platz 36/75. „Leider konnten durch technische Probleme die 15min-Ergebnisse unserer Kameraden Gerhard Billmann und Herbert Wiedemer nicht eingetragen werden. Inoffiziell haben wir 6 männliche Absolventen“, ergänzt Nagl und dankt den „Antreiberinnen“ Margot Junker und Irene Wiedemer, die ebenfalls alle Distanzen absolvierten. Die inoffizielle KRV-Women's Challenge gewann allerdings Jojo (18); trotz ausgelassenem 15min-Rennen.

Daniel 22.165m | Lorik 18.101m
Michael 17.879m | Jake 16.239m (-8min)
Linus 15.756m | Gerhard Bi. 15.332m
Herbert 14.268m | Eugen 12.452m (-15min)
Leo 10.208m (-30min) | Erich 9.886m (-8,15min)
Klaus 7.230m (-30min)
Jojo 13.453m (-15min) | Irene 12.746m
Margot 11.292m





(Erneut) Zwei Deutsche Meister im 30min-Ergorudern aus Kitzingen

2026 starteten mit Jojo Bilz (18) und Daniel Nagl (37) nur zwei KRV-Ruderer bei der Deutschen Meisterschaft im 30min-Ergometer-Rudern. Umso erfreulicher war ihre Ausbeute: zwei Mal Gold für Kitzingen!

Wenige Sekunden nachdem er mit 39m Vorsprung seinen 3. Deutschen Meister im Ergometer-Rudern über die 30min-Distanz MM30-39 gewann, taumelt Daniel Nagl durch die Schlossberghalle in Starnberg. Auch 2026 zog er mit 8.653m wieder die Tagesbestweite aller Starter. Nach Infekten im Winter startete er weit von Topform entfernt – und hatte die Konkurrenz auch knapper auf den Fersen. Nach sieben Stunden Indoor-Wettbewerb hatte sich die Halle immens erhitzt. „Über 24 Grad. Absolut nicht meine Temperatur. Die zweiten 15min waren nur Leiden“, kommentierte Nagl erschöpft aber glücklich, nachdem er nach 1000m Christoph Rennholzberger (Vilshofen) überholte und ab 4.000m den Abstand zu Jonas Beddrich (München) zwischen 30 und 40m hielt; „zum Schluss einfach nur mit Willen. Respekt an die beiden!“

Daniel. Im Wissen, dass „Jojo“ rund 6.750m „im Tank hat“ – immens für eine 55kg/150cm-Athletin – lautete der Rennplan: „Eigenes Rennen mit 2:13/14 fahren. Im Mittelteil bei zunehmender Erschöpfung max. 2sec zugeben. Und wenn die Möglichkeit besteht, Gold holen, indem auf Traineransagen vertraut wird.“ Auf dem Ergometer neben Jojo ging die einen halben Kopf größere Luisa Müller (Schleißheim) ihr Rennen mit 2:10 ambitioniert an und brachte früh 40m zwischen sich und Jojo. Bestärkt durch Daniel hielt Jojo jedoch ihre Pace, auf die nach 15min auch Müller zurückfiel, deren Rennplan wohl die Hitze in der Halle nicht berücksichtigte. Bis Minute 25 schob sich Jojo auf 20m heran. Von Daniel verbal gedrückt, forcierte sie ihr Tempo auf 2:12 und zog bei 26:30 an Müller vorbei. Bereits im roten Bereich, setzte „Du bist vorbei! Hol dir Gold! Kein 4min-Intervall mehr!“ Kräfte frei. Als Jojo ab 28:30 zum beeindruckenden Schlusssprint ansetzte, war das Rennen entschieden. Mit 6.798m und 30m Vorsprung verteidigte sie die 2. Dt. Meisterschaft des KRV, die 2025 Marie Feldrapp mit 6.730m errang.

Wille zeigte zuvor auch Jojo bei den SF19-29 Lgw. Von einem „Drei-Sterne-Rennen“ sprach

(Fotos: Markus Kintzel, Daniel Nagl)

KRV

Einblicke 2025

Bei der traditionellen Bootshausreinigung im Frühjahr stand 2025 eine ungewöhnliche Aufgabe an: „Boot zerlegen“. Nach über 50 Jahren war der Schwergewichtszweier „Hadeloga“ zu weich, um damit noch rudern zu können. Den Namen erbte der neue Gig 6x+. Nach einem 2x/-Ersatz für „schwerere Rennrunderer“ suchen unsere Leistungssportverantwortlichen noch.



Bereits am 16. März begann 2025 die offizielle Rudersaison im KRV 1897 - mit der Taufe des mit LEADER+ Mitteln geförderten Gig 6x+ „Hadeloga“ durch Landrätin Bischoff. Neben den „Klassikern“ Rehäuser und Meekuh zählte in der vergangenen Saison zu den am meisten geruderten Booten im Verein.



Safety first - aber ein bisschen Spaß darf schon auch sein! Nachdem sich der Main bis Anfang Juni ordentlich erwärmt hatte, setzte Daniel mit der KRV-Jugend ein Kentertraining an. Erfreulicherweise nahmen auch einige Masters-Kameraden die Möglichkeit wahr, den Wiedereinstieg ins Kleinboot zu üben. Balancewunder Jojo nutzte den Spaß gleich für „Yoga im Boot“.



Vive le jumelage, vive l'aviron! Unsere Jugend lebt Europa. Sie beteiligte sich im Sommer am Erasmus+ Projekt in Kiel und empfing Vertreter aus Prades am KRV (nach Crashkurs ging's aufs Wasser) Zufünft geht's im April 2026 zum Gegenbesuch inkl. Rudern in Perpignan. Langfristige Partnerschaft via Erasmus+: denkbar.



„A most beautiful thing“ am Main? Fast. Angehende KinderpflegerInnen der Berufsschule Scheinfeld schnupperten auf Initiative ihres Schulleiters (Tobias) bzw. Lehrers (Daniel) Ende Juli in den „akademischen“ Sport Rudern. Neben reichlich Spaß erkannten die Jugendlichen schnell: gemeinsam läuft's besser - und wenn man Befehle akzeptiert; z.B. von Captain Margot.

Als KRV sind wir als aktiver Verein Teil einer lebendigen Stadtgesellschaft. Die Mitwirkung an Messen etc. ist für uns daher selbstverständlich - auch, weil man sich dort mit Gleichgesinnten austauschen kann. Im Herbst präsentierten wir uns bei der Eröffnung des neuen Sportzentrums am Sickergrund. Toll, was die Stadt hier für Sportler hingestellt hat! Auch unsere Jugend nutzt es Mittwochs eifrig.



Eine Bootstaupe im März - 3 Bootstaufer beim Sommerfest! Leider erlebte Fritz Kümmel die Taufe des gespendeten Gig2x+ „Fritz“ nicht mehr. Außerdem neu: die 1x „Vinova“ und „Pantarei“ sowie (schon getauft) „Skywalker“. Nach dem formalen Teil wurde natürlich noch bis in die Nacht bei Musik von „just for fun“ gefeiert.

Dieses Jahr mal richtig: Abrudern gegen die Strömung! Böse Zungen sagen, „allerdings nur weil Tobias das Licht besser fand“. Anyway! Ein tolles Motiv als würdiger Abschluss einer unfallfreien Rudersaison, die (bis 31.12.) in diesem Jahr über 44.300 Ruderer-Kilometer brachte! Starke Leistung!



Nach dem Abrudern, kommt (im November) das Aufräumen. Und nach dem Aufräumen der gesellige Herbststumtrunk an den Feuertonnen. Zwischenzeitlich auch schon schöne Tradition zum Start in die „ruhigere Rudererzeit“, in der nur „die Winterharten“ in ihren Gigbooten durchrudern.



Vorne ... mit Humor Neujahrsempfang 2026

Rückblick auf ein 44.300km-Ruder-
jahr 2025 (unfallfrei, dafür zahlreiche
Regattasiege - auch wenn für die
Trainingsmannschaft das gleiche galt
wie für die Steuerleute
des neuen 6x+ „Hadeloga“:
Ganz vorne ist verdammt weit weg -
also viel Köpfe bzw. Trainingsstunden

Dank durch Vorstand Dieter von der
Kall für viele ehrenamtlich geleistete
Stunden (vom Vorstandsteam über
Trainer bis zu vielen Helfern bei
Festen und Arbeitseinsätzen

Kurzweilig-fränkisches Kino
inkl. 2sec Rudern

Stilvolles Come-together kulinarisch
hochwertig bereitet urch Jens'n'Team.

Mehr gibt's zum Neujahrsempfang
2026 im Roxy Kino eigentlich nicht zu
sagen. Außer: **schee war's!**





„Coastal-Feeling“ im Fränkischen Seenland

von Daniel

2024 ging die KRV-Jugend auf große Wanderruderfahrt auf der Donau. 2025 setzte sich die U23 eine knappe Woche zur Dt. Coastal Meisterschaft an die Ostsee ab - und die ein oder andere Familie wollte ihre rudern Kinder doch tatsächlich auch mit in den Familienurlaub nehmen. Klarer Fall für: die eintägige, simpel zu organisierende Wanderruderfahrt!

Nachdem ich mit Trainerkollege Markus vom Ruderverein Brombachsee im Juni die 14km des Großen Brombachsees bereits im Coastal Skiff (bei gestrichenem Wasser) „ausgetestet“ habe, fragte ich bei den Kameraden in Enderndorf an, ob wir uns am Sonntag Mittag ein Gigboot leihen könnten. Logisch! Danke!

Nachdem wir nachhaltig reisend nach 2,5 Stunden Fahrt mit Zug und (Schlager)Bus am See ankamen und das Gig4x+ geentert hatten, wartet auch schon eine Wind-Regen-Front. Perfekt! Ziel unserer Wanderruderfahrt war es ja, einen „Coastal Trainingstag am See“ zu gestalten. Mit ordentlich Schubwind gelang es uns - mit 1,5 Händen gesteuert - auf den beachtlich-schaumgekrönten Wellen zu surfen. Das Gigboot flog förmlich gen Hauptdamm. Dort wartete dann das rudertechnische

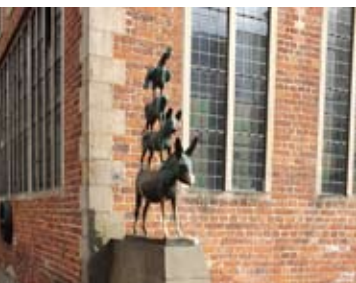
Highlight: Boot 90 Grad in die „Brandung“ drehen und Kurs auf Pleinfeld! Mehr als 5cm Freibord dürften wir nicht gehabt haben und mehr als eine Welle brach im Ausleger. Aber das Grinsen im Gesicht von Steuermann und Mannschaft sprach Bände. Oder wie Markus es später formulierte: Also von uns wären da nicht mehr viele auf Wasser gegangen ...

Nachdem sich zur Hälfte der 13km Tour das Wetter beruhigte, standen am Ende noch 500m-Sprintintervalle über 3km an. Denn: doch, man kann auch so ein Gigboot treten ...

Zum Coastal Rowing gehört auch das Sprinten zum Boot bzw. aus diesem zum Ziel-Buzzer. Ungewohnt, ebenso wie die Orientierung beim Ausstieg. Die nächsten 1,5h Stunden Übungen auf dem leeren Stand waren folglich feucht-sandig-spaßig. Wobei es gerne etwas weniger Nilganssch... hätte sein dürfen.

Auf dem Rückweg gab's in Nürnberg noch einen Bummel über's Bardentreffen (schon bessere Straßenmusik gehört), bevor wir nach knapp 11 Stunden wieder in Kitzingen waren.





KRV im hohen Norden

Bremen-Vegesack war in diesem Jahr das Ziel von 14 begeisterten Rudernden der Dienstagsgruppe über Christi Himmelfahrt. Geplant war, die Weser unsicher zu machen, die Bremer Küche zu genießen, die Vegesacker Ruderfreunde zu besuchen – und all das mit einer großen Portion Geselligkeit und guter Laune.

Tag 1: Regen, Boote und Spargelräume

Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Vegesacker Ruderverein, der uns großzügig ein frisch lackiertes Kirchboot sowie drei weitere Boote zur Verfügung stellte, ging es direkt aufs Wasser. Die Route führte uns weseraufwärts, wo im Restaurant Spille „Spargel satt“ auf uns wartete. Die Vegesacker Ruderfreunde hatten für das leibliche Wohl bestens gesorgt und stellten sicher, dass am Vatertag niemand durstig nach Hause ging. Ein kleines Abenteuer erlebten wir, als unser Boot auf einer Sandbank aufsetzte. Doch Steuermann Dieter aus Vegesack meisterte die Situation mit der Gelassenheit eines Kapitäns auf großer Fahrt.

Besonders erwähnenswert: Das Frauenboot war – wie erwartet – schneller als die Männerboote. Ob es an der Technik, der Motivation oder der Aussicht auf den Spargel lag, bleibt ein Geheimnis. Der leichte Regen am ersten Tag wurde von uns als willkommene Erfrischung interpretiert – schließlich sind wir Wind und Wetter erprobte Ruderer und keine Zuckerfiguren!

Tag 2: Sanddünen, Wellen und ein türkisches Buffet

Am Freitag ging es weseraufwärts entlang der Maritimen Meile und den beeindruckenden Lürssen Werften bis nach Oberhammelwarden. Das Anlegen am sandigen Weserufer ohne Steg erforderte Teamarbeit, aber mit vereinten Kräften brachten wir Mannschaft und Boote sicher an Land. Trotz des beachtlichen Wellenbildung meisterten wir auch die Rückfahrt souverän. Der Tag endete mit

einem köstlichen türkischen Buffet, das uns neue Energie für den kommenden Tag gab.

Tag 3: Kultur, Geschichte und Wein

Am Samstag stand eine kürzere Rudertour auf der Lesum auf dem Programm, gefolgt von einem kulturellen Highlight: einer Führung durch das Vegesacker Geschichtshaus. Hier erfuhren wir nicht nur spannende Details über die Geschichte des Ortes, sondern zwei unserer kräftigen Ruderer wurden auch kurzerhand als Crew für einen historischen Robbenfänger rekrutiert.

Am Nachmittag ging es mit dem Zug nach Bremen, wo eine Führung durch den Ratskeller und eine Weinprobe auf uns warteten. Der Tag war vollgepackt mit Kultur, Geschichte und Genuss – ein würdiger Abschluss unserer Reise.

Fazit: Ein harmonischer Ausflug mit Wiederholungsbedarf

Die Ruderwanderfahrt nach Bremen-Vegesack war ein voller Erfolg. Das Wetter spielte mit, die Boote liefen wie geschmiert, und die Gemeinschaft war – wie immer – unschlagbar. Ein besonderer Dank gilt dem Vegesacker Ruderverein, der uns nicht nur mit Booten, sondern auch mit herzlicher Gastfreundschaft und guter Laune versorgte. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Fahrt möglich gemacht haben.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Ruderwanderfahrt. In diesem Sinne: „Leinen los und bis zum nächsten Mal!“

Eure Dienstagsgruppe



Mondscheinrudern im heimischen Revier

Am 11. Juli 2025 machten sich die Ruderinnen und Ruderer des Kitzinger Rudervereins auf zu einer besonderen Abendfahrt: Mit fünf Booten ging es flussaufwärts zur Schleuse Dettelbach – sportlich, gesellig und bei bestem Wetter.

Nach einer kurzen Pause an der Schleuse ruderten die Boote zurück in Richtung Kitzingen. In Albertshofen wurde eingekehrt, ehe die letzte Etappe bei einsetzender Dunkelheit begann. Gegen 22:00 Uhr hieß es: Stirnlampen an, Positionslichter prüfen – und los! Die Rückfahrt wurde von zwei Motorbooten begleitet, die für Sicherheit auf dem Wasser sorgten.

Die nächtliche Stimmung, das lautlose Gleiten über das dunkle Wasser und das gemeinsame Erlebnis machten die Ausfahrt zu einem echten Highlight. Alle waren sich einig: Diese Mondscheinfahrt war nicht die letzte ihrer Art. (Fotos: Tobias Völker)



Herbstwanderruderfahrt auf dem Main

von Sabine Löchner

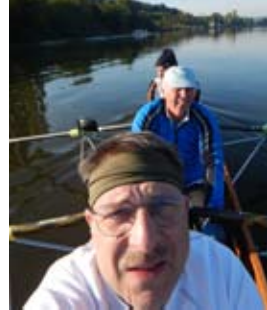


Die Farben des Herbstes leuchteten in bunten Tönen, als sich am ersten Tag unserer Wanderfahrt 14 enthusiastische Ruderinnen und Ruderer des Rudervereins Kitzingen am Main versammelten. Mit einem kräftigen Frühstück und dem köstlichen Kuchen von Inge im Bauch starteten wir voller Energie in unser dreitägiges Abenteuer auf dem Wasser. Mit drei Ruderbooten ging es auf die erste Etappe von Kitzingen nach Würzburg – 33 Kilometer bei strahlendem Sonnenschein. Die gute Stimmung spiegelte sich im gleichmäßigen Schlag der Skulls wider. Eine erste Pause mit frischen Brötchen, die Dieter organisiert hatte, kam genau zur richtigen Zeit. In Eibelstadt legten wir einen geselligen Halt am Omnibus ein, bei dem auch der Wein nicht fehlen durfte. Eine längere Wartezeit an der Schleuse Randersacker forderte etwas Geduld, wurde aber mit Geschichten und viel Gelächter überbrückt. Danach hieß es auf der Bocksbeutelregattastrecke noch einmal kräftig reinlangen, bevor wir am Abend Würzburg erreichten. Den gelungenen Tag ließen wir bei einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant Ewig Leben in Randersacker ausklingen.

Der 2. Tag führte uns von Würzburg nach Karlstadt über weitere 28km. Nach samstäglichem Stärkung mit Hörnchen von Hans wurden die Mannschaften teilweise neu gemischt. Kaum hatten wir abgelegt, setzte Regen ein –

Unbeirrt ruderten wir weiter und legten eine Pause beim Ruderverein Zellingen ein, wo wir mit preisgünstigem Bier versorgt wurden. Sie endete jedoch abrupt, da wir zügig einem Motorschiff folgen mussten, um gemeinsam in die Schleuse zu kommen. Nasses Wetter hin oder her – die Ankunft am Kiesstrand in Karlstadt fühlte sich wie ein kleiner Triumph an. Übernachtet wurde im Hotel Mainpromenade mit Sauna, das Abendessen fand in der Pizzeria Da Francesco statt – allerdings mit zwei kurzfristig Vermissten. Der Abend klang schließlich gemütlich an der Hotelbar aus.

Am dritten Tag starteten wir nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet zur letzten Etappe von Karlstadt nach Lohr. Erneut gab es Mannschaftswechsel mit neuen und vertrauten Gesichtern. In Gemüden wurden wir zur Mittagspause nicht nur von der fränkischen Küche in der Ratsschenke, sondern auch von zwei neugierigen Gänsen begrüßt. Immer wieder zogen Regenschauer über den Main, doch kurz vor der Schleuse Steinbach belohnte uns ein Regenbogen für unsere Ausdauer. In Lohr angekommen, verluden wir die Boote beim Kanuclub und traten anschließend die Rückfahrt nach Kitzingen an, wo Boote gereinigt und alles aufgeräumt wurde. Drei Tage, viele Kilometer, Sonne, Regen und vor allem großartige Gemeinschaft. Diese Herbstwanderrfahrt wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.





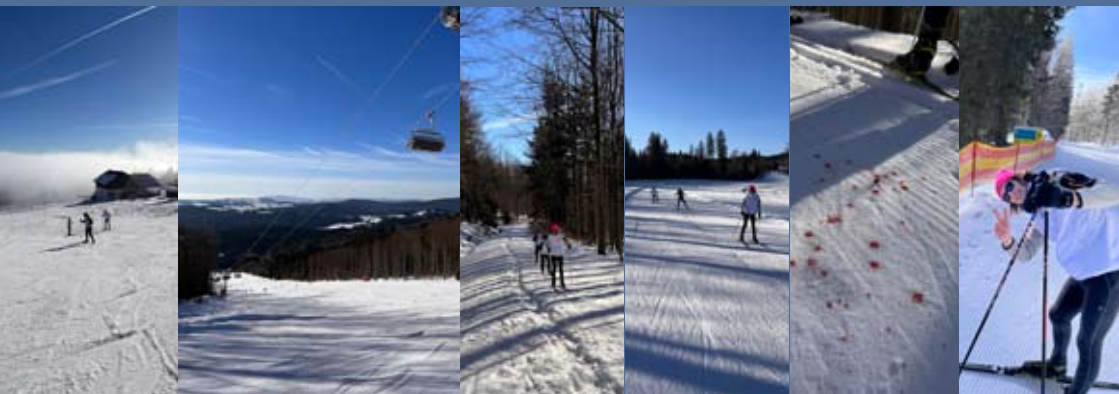
Langlauf-Kurztrainingslager der U23 im Bay. Wald von Daniel

Keine Wanderruderfahrt im klassischen Sinne (dazu braucht's ja Boote ...), aber eine würdige Anknüpfung an historische „KRV-Skifahrten“ in den Steigerwald, war das Kurztrainingslager der U23 in Mitterfirmianreut im Bay. Wald.

Dass sich die Rhön im Winter 2026 punktgenau zum KRV-Neujahrsempfang ein Schneekleid überwarf, das nur zwei Tage hielt, machte die Organisation schwerer. Aber Daniel hatte der U19/23 für Januar „Langlaufen“ versprochen. Nach etwas Recherche fanden sich am Mittwoch eine Ecke im Freistaat, die Sa/So stabile -2/2 Grad und gespurte Loipen versprach: im südlichen Bay. Wald; 3,5h Autofahrt. Wieder mal 5:30 Uhr „ab gen Süden“. Ist von den Ergoregatten ja bestens bekannt. Mit Augenringen und Leihski ging's um 10:30 Uhr auf die Loipe bzw. auf die Suche danach. Die gen Philipsreut war erst von der Raupe zerstört, dann vereist-abschüssig. Bestes Anfängerterrain; not!

Zum Mittagessen mussten dann auch noch 100hm aufgestiegen werden. Am Rand der Skipiste! Unsere Loipe (die einzig „grüne“ am Sa) fanden wir nach weiteren abenteuerlichen Höhenmetern und Crosscountry-Passage doch. Nach gemeinsamer 4,5km-Runde arbeiten Marie/Jake an Technik und Jojo/Daniel an Post-Infektausdauer. Gänzlich konnten Yoga auf dem Flur von „Haus Centa“, Pferdebalsam und Karteln diverse Dellen nicht vertreiben. Dennoch standen So 14km (400hm) bzw. 7km auf der Alzenbergloipe an, bevors zum Genuss-skiating (8/4km) auf die ebene Wenzelloipe nach Finsterau ging (leider Sa noch nicht gut präpariert, wäre zum Start leichter gewesen).

Fazit: Schön wars', auch wenn's noch Skike-Einheiten am Main braucht, um alle für Skating als Ausdauertraining zu gewinnen. Jojo und Daniel liefen Ende Januar in der Rhön nochmal 45km - inkl. Schnuppers für Lorik.



Wir verabschieden uns

Im Jahr 2025 mussten wir uns leider von verdienten und langjährigen Mitgliedern und Ruderkameraden verabschieden.

Am 8.4.2025 verstarb unerwartet **Heinrich Pachtner** im Alter von 86 Jahren. Er war seit 1.1.1960 Mitglied im KRV. Im Vierer und Doppelzweier vertrat er die Farben des KRV auf so manchen Regattaplätzen. Er war als Übungsleiter/Rudewart und kurzzeitig auch als 2. Kassier im Vorstand tätig. Für seine langjährige Mitgliedschaft und seine ehrenamtliche Tätigkeit im Verein wurde er mit der goldenen Ehrennadel des KRV und des Deutschen Ruderverbandes ausgezeichnet.

Für alle überraschend, verstarb am 24.5.2025 **Fritz Kümmel**

Als Jugendlicher war er bereits in den 50er Jahren einige Jahre Mitglied; 1982 erfolgte dann sein Wiedereintritt. 2022 wurde ihm die goldene Ehrennadel des KRV überreicht. Fritz engagierte sich über viele Jahre im Bereich "Wirtschaft" und unterstützte hier tatkräftig seine Frau Else. Dank seiner großzügigen finanziellen Unterstützung konnte im letzten Jahr ein neuer Doppelzweier m. Stm. für den Breitensport gekauft werden. Es war Fritz' zweite Bootsspende nach dem 2x Hanco (2025 das erfolgreichste Boot im Verein!) in den 1980ern. Leider war es Fritz nicht mehr vergönnt, den in der Ausbildung rege genutzten Gig2x+ auf den Namen „Fritz“ zu taufen.

Am 18.9.2025 verstarb **Hermann Walther**

Er war seit 1951 Mitglied. Aufgrund seiner langjährigen Mitgliedschaft wurde er mit der goldenen Ehrennadel des KRV und der goldenen Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes ausgezeichnet. Hermann war ein großer Förderer des Vereins, vor allem der Jugend, die er immer wieder finanziell unterstützte. An unseren gesellschaftlichen Veranstaltungen hat er stets gerne teilgenommen - wir erinnern uns etwa an unser diesjähriges Sommerfest, das er noch sichtlich genoss.

Mit 96 Jahren verstarb am 2.11.2025 unser Ehrenmitglied **Karl Spath**

Er kam 1950 zum Verein und engagierte sich lange Jahre als Pressewart und Kassensprüfer für den Wirtschaftsbereich. Jahrzehntlang hatte Karl einen Stammplatz in der Schafkopfrunde, die jeden Freitagabend unter der Regie von Heiner Sauer im Bootshaus stattfand. Ausgezeichnet mit der goldenen Ehrennadel des KRV und der goldenen Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes, wurde er für seine Verdienste 2008 zum Ehrenmitglied ernannt.

Der KRV wird das Vorbild stiftende Andenken der Verstorbenen stets in Ehren halten.

Der Vorstand für alle Mitglieder



*„Eine Gemeinschaft ist wie ein Boot.
Jeder sollte bereit sein, das Ruder zu übernehmen.“* Henrik Ibsen

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorstand Dieter von der Kall (0170/9158025)

Vorstand Sport: Dr. Michael Bedö

Vorstand Finanzen: Georg Wittmann

Vorstand Verwaltung: Tobias Völker (0177/4087732)

Vorstand Wirtschaft und Gesellschaft: Jens Kühn

Ressortleiter

Hauswirtschaft & Technik: Hans Metzger / Thomas Kern

Jugendvertreter: inaktiv

Schriftführung: Helga Wachter / Patrick Bahns

Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Daniel Nagl (0176/34193678)

Kassenprüfung: Sabrina Stemplowski / Felix Oechsner



*Trainingszeiten
im KRV 1897*

Saalvermietung

Else Kümmel (0177/7387812)

Margot Junker (09321/6372)

Übungsleiter

Jugend: Dr. Daniel Nagl, Marie Feldrapp, Johanna Bilz

Senioren-sport: Margot Junker (09321/6372), Sabrina Stemplowski

Techniktraining: Dr. Michael Bedö

Dienstagsgruppe: Dieter v. d. Kall
Nadja von Nessen



Termine 2026 (unter Vorbehalt, bitte www.krv1897.de sichten)

Anrudern + Regatta

So, 15. März | 9:30 bzw. 11:00

Jahreshauptversammlung inkl. Wahl

Fr., 20. März | 19:00

Osterwanderrudern

Fr.+Sa. 3./4. April

Anfängerkurs Erwachsene (4x)

Mi, 29.4., 6., 13., 20.5. | 18:00

Ausschusssitzung

Mi, 20.5. | 20:00

Wanderruderfahrt Donau

Do-So, 14.-17. Mai

Sommerfest

Sa, 18. Juli

Ausschusssitzung

Mi, 16. September | 20:00

Bocksbeutelregatta in WÜ

Sa, 17. Oktober

Abrudern

So, 25. Oktober | 09:00

Ausschusssitzung

Mi., 18. November | 19:30

Bootshausreinigung & Herbstfest

Sa, 21. November | 9:00 & 19:00 Uhr

Anzeige

STEELPAINT®

Korrosionsschutz-Systeme

Steelpaint GmbH · Am Dreistock 9

D-97318 Kitzingen · Tel.: +49 (0) 9321/3704-0

Fax: +49 (0) 9321/3704-40

mail@steelpaint.com · www.steelpaint.com

1-komponentige Polyurethan-Korrosionsschutz-Systeme für Hafen- und Kaianlagen, Spundwände, Brücken, Schiffbau, Ballasttanks.



#mitgliedwerden #krv97 #tradition #kameradschaft #wassersport #rowing #kitzingen #main